

Oberösterreich Frauen gesünder und umweltfreundlicher mobil als Männer

- **Zunehmende Teilzeitarbeit braucht häufigere öffentliche Verkehrsverbindungen und bessere Radinfrastruktur**

VCÖ (Wien, 7. März 2018) - **Oberösterreichs Frauen gehen mehr zu Fuß als Männer und fahren weniger mit dem Auto, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse** auf Basis von Daten des Verkehrsministeriums **zeigt (Daten am Ende der Aussendung)**. Auch in die Arbeit kommen Frauen häufiger autofrei als Männer. **Der VCÖ weist anlässlich des morgigen internationalen Frauentages darauf hin, dass rund 85 Prozent der Teilzeitjobs in Oberösterreich auf Frauen entfallen. Der VCÖ fordert häufigere Bahn- und Busverbindungen außerhalb der klassischen Pendlerzeiten.**

Den größten Unterschied beim Mobilitätsverhalten von Frauen und Männern gibt es beim Gehen und beim Autolenken, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse auf Basis von Daten des bmvit zeigt. Während Oberösterreichs Männer nur 12 Prozent ihrer Alltagswege zu Fuß gehen, ist der Anteil bei den Frauen mit 19 Prozent deutlich höher. Männer wiederum sitzen bei 62 Prozent ihrer Alltagswege hinter dem Autolenkrad, Frauen nur auf 45 Prozent ihrer Wege.

Gering sind die Unterschiede beim Radfahren: Frauen nutzen auf fünf Prozent ihrer Wege das Fahrrad als Verkehrsmittel, Männer auf sechs Prozent. Das Potenzial für mehr einen höheren Radverkehrsanteil ist noch groß. Jede vierte Autofahrt der Oberösterreicherinnen ist kürzer als zweieinhalb Kilometer, 45 Prozent kürzer als fünf Kilometer, macht der VCÖ aufmerksam. Nach wie wird einer großer Teil der Hol- und Bringdienste von Frauen erledigt. Gibt es eine gute Rad-Infrastruktur dann können zumindest ältere Kinder selbständiger mobil sein. Ist die einzige Verbindung zwischen einer Siedlung und dem nächsten Ort eine stark befahrene Freilandstraße, dann ist das Abholen mit dem Auto nötig. Zudem ermöglicht eine gute Radinfrastruktur auch den Frauen, Erledigungen oder Besuche öfters mit dem Fahrrad zu machen, so der VCÖ.

Der Anteil beim Öffentlichen Verkehr ist bei Frauen und Männern mit acht Prozent gleich hoch. Bei der Fahrt in die Arbeit ist der Bahn- und Busanteil bei Männern mit acht Prozent geringfügig höher als bei Frauen mit sieben Prozent.

Die Verbesserung des öffentlichen Verkehrsangebots ist für die Mobilität von Frauen besonders wichtig. So sind rund 210.000 der rund 750.000 Arbeitsplätze in Oberösterreich Teilzeitjobs. 85 Prozent der Teilzeitjobs entfallen auf Frauen. Es braucht außerhalb der klassischen Pendlerzeiten mehr Bahn- und Busverbindungen, betont der VCÖ. Zudem ist wichtig, dass die regionalen Zentren gut mit dem Öffentlichen Verkehr erreichbar sind. Auch die gute Erreichbarkeit von Bahnhöfen und Haltestellen mit dem Fahrrad erhöht in den Regionen die Freiheit in der Verkehrsmittelwahl - nicht nur für Frauen.

Rückfragen: VCÖ-Kommunikation, Christian Gratzner, (01) 8932697, (0699)18932695

VCÖ: Oberösterreichs Frauen legen mehr Wege autofrei zurück als Männer (Anteil Verkehrsmittel an den zurückgelegten Wegen von Frauen (in Klammer Männer))

Zu Fuß: 19 Prozent (12 Prozent)

Öffentlicher Verkehr: 8 Prozent (8 Prozent)

Fahrrad: 5 Prozent (6 Prozent)

Pkw mitfahrend: 21Prozent (11 Prozent)

Pkw lenkend: 45 Prozent (62 Prozent)
Quelle: bmvit, VCÖ 2018

VCÖ: Auch in die Arbeit kommen Oberösterreichs Frauen häufiger autofrei als Oberösterreichs Männer (Anteil Verkehrsmittel an den zurückgelegten Wegen von Frauen (in Klammer Männer))

Zu Fuß: 17 Prozent (4 Prozent)
Öffentlicher Verkehr: 7 Prozent (8 Prozent)

Fahrrad: 5 Prozent (4 Prozent)
Pkw mitfahrend: 3 Prozent (3 Prozent)

Pkw lenkend: 68 Prozent (81 Prozent)
Quelle: bmvit, VCÖ 2018

VCÖ: Viele Autofahrten von Oberösterreichs Frauen sind kurz (Anteil Autofahrten von Frauen (in Klammer Männer) nach Längeklassen)

Kürzer als 1 Kilometer: 9 Prozent (7 Prozent)
1 bis 2,5 Kilometer: 14 Prozent (10 Prozent)

2,5 bis 5 Kilometer: 22 Prozent (22 Prozent)
5 bis 10 Kilometer: 21 Prozent (21 Prozent)

10 bis 20 Kilometer: 20 Prozent (20 Prozent)
20 bis 50 Kilometer: 13 Prozent (15 Prozent)

Über 50 Kilometer: 6 Prozent (1 Prozent)
Quelle: bmvit, VCÖ 2018

Für Rückfragen stehe ich unter (01) 8932697 oder (0699)18932695 gerne zur Verfügung.

Beste Grüße

Christian Gratzner
VCÖ-Kommunikation